WL 2 Gazi Sikican

Antragsteller*in:	Gazi Sikican (KV Kiel)
Tagesordnungspunkt:	Wahlen Landesvorstand

BEWERBUNG

Stellvertretender Landesvorsitz

IHR LIEBEN MENSCHEN

So viel Freiheit wie heute war noch nie. Wir können und dürfen fast alles tun und lassen, was wir wollen. Mensch kann jederzeit und überall fast alles sagen. Auf Facebook hat jede*r eine Stimme. Es ist möglich über Flüchtlinge herzuziehen, Politiker*innen zu beschimpfen, gegen den Niqab zu wettern; Wir können das alles unter unserem vollen Namen tun oder ein Pseudonym wählen. Wir sind auch frei, wie wir auf Wutreden und Hassbotschaften anderer reagieren möchten, wir können sie mit Likes quittieren und einstimmen in den Chor der Gekränkten, der Besorgten. Wir können aber auch dagegen votieren, im Vertrauen auf das bessere Argument. Oder wir lassen es einfach sein und schauen weg, niemand zwingt uns. All diese Freiheiten sind uns so selbstverständlich wie das Atmen. Sie gehören zu unserer Vorstellung einer liberalen, offenen Gesellschaft, zu unserer Idee eines freien Individuums, das sich selbst verwirklichen, stets neu erfinden und seine Lebensentwürfe verändern kann.

So viel Freiheit wie heute war noch nie. Und doch: So bedroht war die Freiheit schon lange nicht mehr. In den USA, in Frankreich, in den Niederlanden, in Österreich, in Ungarn, in Brasilien und auch in Deutschland – überall greifen Populist*innen nach der Macht, sie attackieren die Flüchtlingspolitik, die Klimaaktivist*innen, das „Establishment", das Modell der liberalen, pluralen Gesellschaft. Und manchmal scheint es so, als hätten wir dem nichts entgegenzusetzen. Die ökonomische Ungleichheit verschärft sich, die globale Migrationskrise ist weiterhin ungelöst, die Globalisierung teilt die Welt scheinbar auf in Gewinner*in-

Zu mir:

Ich bin:	Gazi Sikican (Jahrgang 1980)
Kinder:	Oke (2018)
Ausbildung:	Kommunikationsmanagement/Public Relations
Studium	Anglistik & Germanistik

Grünes:

seit 01/2015	Mitglied bei Bündnis 90/Die Grünen (KV Kiel)
seit 02/2017	Kreisgeschäftsführer KV Kiel
	Sprecher LAG Gesundheit
	Sprecher LAG Migration & Flucht
	BDK Delegierter (KV Kiel)

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

nen und Verlierer*innen.

Es gibt immer mehr Proteste von Menschen, die etwas verändern wollen und gerade die Fridays for Future Bewegung zeigt, welche Energie in solchen Protesten stecken kann. Doch viele Proteste laufen ins Leere, weil Politiker*innen sie einfach aussitzen. Proteste sind ein Anstoß zur Veränderung, sie genügen leider nicht. Sie müssen in eine besonnene, langfristige Strategie münden. Protest allein reicht nicht aus, aber er ist notwendig, um die Gelassenheit vieler Menschen zu durchbrechen, da sonst unsere Demokratie in Gefahr gerät. Die Manipulatoren, die Rechten, die Lauten, die Aggressiven haben freie Hand, wenn ihnen niemand die Stirn bietet. Wenn sich niemand empört, dann wird auch kein Protest entfacht, dann wird es keine Veränderung geben. Der Grat zwischen Gelassenheit und Ignoranz ist schmal.

Bloßer Gleichmut bewegt nichts. Blinder Eifer verpufft. Gemeinsam sind sie aber richtig stark. Beide gehören zu einem erfüllten Leben und zu einem erfolgreichen Kampf für unsere Werte und unsere Demokratie. Auch wir haben in unserer Partei, Menschen mit blindem Eifer und manche, die sehr bedächtig daherkommen. Beides ist wichtig, um unsere gemeinsamen Ziele zu erreichen und mein Bestreben ist es, diese Menschen zueinander zu bringen.

Bündnis 90/Die Grünen sind als Partei gerade sehr attraktiv, wir haben so viele Mitglieder wie nie zuvor. Wir müssen deshalb unsere Kreisverbände und Kreisgeschäftsführungen so stärken, dass sie alle Mitglieder mit ihren Kompetenzen einbinden können. Der Landesverband muss gleichzeitig verstärkt eigene Angebote liefern. Eine Stärkung der Landesarbeitsgemeinschaften als Expert*innengremium, in dem sich Basismitglieder, Akteur*innen der Zivilgesellschaft und Abgeordnete auf Augenhöhe begegnen und an unseren Programmen für die Gegenwart und Zukunft arbeiten, sehe ich dabei als wichtigen Schritt.

Ich möchte das vielfältige Wissen und die unterschiedlichsten Kompetenzen, die wir in den Kreisverbänden, Landesarbeitsgemeinschaften und in der Grünen Jugend haben, zusammenführen und für unsere politische Arbeit, unsere anstehenden Kampagnen und unsere Problemlösungen nutzbar machen. Daraus kann z.B. in den nächsten Jahren eine Art Mentoringprogramm entstehen,

in dem potentielle Amts- und Mandatsträger*innen gefördert werden oder sich auf kommende Aufgaben vorbereiten können.

Ich möchte unsere Partei noch mehr als bisher zu einem Ort machen, an dem die aktuellen Debatten um die Lösung der großen Zukunftsfragen geführt werden, und zwar gemeinsam mit der Zivilgesellschaft. Das schärft unser grünes Profil und gibt uns zugleich neue Impulse. Dabei bleibt es natürlich eine Herausforderung für uns alle, in der Zivilgesellschaft präsent und vernetzt zu sein. Wir wissen, dass wir gesellschaftliche Bündnisse schmieden müssen, um unsere Ideen umzusetzen.

Doch wir müssen auch langfristig denken, denn wir müssen bereits jetzt schon anfangen darüber nachzudenken, wie wir uns für die Bundestagswahl 2021 (oder früher) und die Landtags-

wahl 2022 aufstellen. Es gilt, die Themen zu identifizieren, die das Land jetzt bewegen und in Zukunft bewegen werden und es gilt, unsere Ideen für diese Themen weiter zu entwickeln. Sei es beim Thema Mieten, bei der Pflege, bei der Verkehrswende, bei der Klimarettung, bei der Bildung, bei der Rente, bei der Familienpolitik oder beim Thema Geflüchtete – wir Grünen haben noch nie den einfachsten Weg gewählt, sondern mit guten und sehr umfassenden Konzepten Antworten auf die drängendsten Fragen unserer Zeit gefunden.

Als Sprecher der LAG Migration und Flucht und der LAG Gesundheit und als Kreisgeschäftsführer des Kieler Kreisverbandes habe ich meine Hauptaufgabe immer in der Kommunikation gesehen. Es ist mir ein großes Anliegen, Menschen mitzunehmen und darin zu bestärken, ihre Stimme zu erheben, ihre Meinung zu teilen, ihre Idee zu verwirklichen. Vier Wahlkämpfe in den vergangenen zwei Jahren haben mich zudem sehr darin trainiert, mit gegensätzlichen politischen und gesellschaftlichen Ansichten umzugehen und mich auf sie einzulassen, dabei aber dennoch meinen Standpunkt klar und offen zu argumentieren.

Ich bewerbe mich hiermit auf den stellvertretenden Landesvorsitz, weil ich mich der Herausforderung stellen möchte, die nötige strukturelle Veränderung der Partei mitzugestalten, sie für die kommenden Wahlkämpfe gut aufzustellen und die Zusammenarbeit von Kreisverbänden (auch untereinander) weiter zu fördern.

Ich würde mich sehr freuen, wenn Ihr mir am 26. Oktober Euer Vertrauen schenkt. Weitere Ideen und Vorstellungen erfahrt Ihr in meiner Bewerbungsrede in Büsum oder gerne auchschon vorher per Mail (gazi@posteo.de)

EUER GAZI

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN